

Inhalt

Angaben zur Autorin	7
Vorwort zur 2. Auflage	9
Abkürzungen	15
Einführung	17
TEIL 1:	
GRUNDLAGEN	19
I. Grundsätze ärztlicher Behandlung	19
1. <i>Ärztliche Indikation</i>	20
2. <i>Einwilligung des Patienten</i>	21
II. Ausgangspunkt: Patientenautonomie am Ende des Lebens	22
3. <i>Grundrechte</i>	22
4. <i>Das Arzt-Patienten-Verhältnis</i>	24
III. Die Ermittlung des Patientenwillens	27
5. <i>Der einwilligungsfähige Patient</i>	27
6. <i>Der einwilligungsunfähige Patient</i>	27
6.1 <i>Eigener vorausverfügter Patientenwille (1. Stufe)</i>	28
6.2 <i>Die Entscheidung des Stellvertreters (2. bis 4. Stufe)</i> .	31
IV. Welche Rolle spielen betreuungsgerichtliche Genehmigungen?	42
7. <i>Blick auf die Rechtsentwicklung</i>	42
8. <i>Genehmigungserfordernis im Konfliktfall – alte und neue Rechtslage</i>	44
9. <i>Praktische Auswirkungen</i>	46
V. Selbstbestimmt Sterben und Sterbehilfe	49
10. <i>Das Selbstbestimmungsrecht des Patienten</i>	49
11. <i>Sterbehilfe – was ist erlaubt, was ist verboten?</i>	49
12. <i>Passive Sterbehilfe</i>	51
13. <i>Aktive Sterbehilfe</i>	55
13.1 <i>Indirekte aktive Sterbehilfe</i>	55
13.2 <i>Direkte aktive Sterbehilfe</i>	55
13.3 <i>Sonderfall: Beihilfe zum Suizid</i>	56

TEIL 2:	
DIE VORSORGEMÖGLICHKEITEN –	
PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT	57
VI. Die Patientenverfügung	58
14. <i>Allgemeines</i>	58
15. <i>Einzelheiten</i>	59
15.1 Wie erstellt man eine Patientenverfügung?	60
15.2 Darf man ein Formular für die Patientenverfügung verwenden? Und wenn ja – welches?	63
15.3 Was kann und darf in einer Patientenverfügung geregelt werden?	67
15.4 An wen richtet sich die Patientenverfügung?	71
15.5 Wie stellt man sicher, dass die Patientenverfügung den Adressaten erreicht?	72
15.6 Ist eine ärztliche Aufklärung Voraussetzung für die Wirksamkeit der Patientenverfügung?	74
15.7 Muss man sich vor dem Abfassen einer Patienten- verfügung beraten lassen?	75
15.8 Wie verbindlich ist eine Patientenverfügung?	77
15.9 Was tun, wenn trotz Verbindlichkeit die Patienten- verfügung nicht beachtet wird?	79
15.10 Muss das Betreuungsgericht trotz schriftlicher Patientenverfügung eingeschaltet werden?	81
15.11 Kann man eine Patientenverfügung widerrufen?	82
15.12 Wird durch die neue gesetzliche Regelung die Reichweite einer Patientenverfügung eingeschränkt?	82
15.13 Wann ist es sinnvoll, ein klinisches Ethikkomitee einzuschalten?	86
VII. Die Vorsorgevollmacht	87
16. <i>Allgemeines</i>	87
17. <i>Die wichtigsten Fragen zur Vorsorgevollmacht</i>	89
17.1 Können die nächsten Angehörigen im Ernstfall automatisch für den Betroffenen entscheiden?	89
17.2 Vollmacht anstatt gesetzlicher Betreuung – die bessere Alternative?	91

Inhalt

17.3	Wie erstellt man eine Vorsorgevollmacht?	93
17.4	Was kann und darf in einer Vorsorgevollmacht geregelt werden?	99
17.5	Wen soll man bevollmächtigen?	104
17.6	Wie sinnvoll ist die Verwendung eines Vollmachts- formulars?	105
17.7	Wo bewahrt man die Vollmacht auf?	107
17.8	Wie verbindlich ist eine Vorsorgevollmacht?	108
17.9	Wann muss das Betreuungsgericht eingeschaltet werden?	108
17.10	Wie schützt man sich vor Missbrauch?	109
ANHANG		111
Patientenverfügung		111
Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung . .		117
Gesetze		122
Berichte		128
Weiterführende Hinweise		129
Adressen		130
Literaturverzeichnis		131
Sachregister		133